



SPD – Bürgerzeitung Kl. Offenseth-Sparrieshoop

Ausgabe 12/13



*Frohe Weihnachten
und
einen guten Start
ins Neue Jahr!*

HENRY KROHN GmbH



**auto
reparatur**

Wir wünschen Ihnen und Ihrer
Familie eine schöne und
besinnliche Weihnachtszeit.

Horster Landstraße 3 – 25365 Klein Offenseth
Telefon (04121)84785 – Fax (04121) 87173

*Ist's zu Weihnachten warm und lind, kommt zu
Ostern Schnee und Wind.*

*Dezember veränderlich und lind, der ganze
Winter ein Kind.*



De Speckswaart in'n Gröönkohl

*Bi de Buurn heff ik oftinst maal
inkeeken. Malinst keem ik
butendörps jüst to de Abendkost
op'm Hoff an. In de Köök rükt dat
heel good nah een lecker
Opbraatsch. Gröönkohl in de Pann
stünd op'm Disch. Ik schnupper den
feinen Ruch. De Buurfruu keek mi
fraagwies an un meen, ik schull mi
man mit ransetzen un miteeten;
güntsiet von Grootmudder weer ja
noch Platz an'n Disch. Ik kreeg 'n
Gabel in de Hand un lang düchtig
too. As Buurjung wüß ik von Tohuus,*

*woans dat begäng weer, ut een Pan
nto eeten. Opbraat Gröönkohl hett
mi ümmer heel good schmeckt.
Veer-, fiefmaal heff ik al tolangt, doo
krieg ik'n Stück Speckswaart
twischen de Töhn un fang an, 'n
beten wat hoch to kaun. Dat markt
Grootmudder güntsiet von'n Disch.
„Na Paster“, seggt se, „hebben Se
de Speckswaart tofaaten kreegen?
Leggen Se de man wedder in den
Pann t'rüch! Ik heff se eben ok al
hatt.*

Vertelt un believt vun Pastor Lohse ut Wewelsfleth-Huje-Itzehoe

Kündigung

Die **Sparkasse Südholstein** hat Klein Offenseth-Sparrieshoop gekündigt. Die Art und Weise, wie sie es machte, hatte einen eigenen Stil.

Kurz zur Geschichte:

Am Donnerstag, dem 24.10. erhielt der Bürgermeister abends im Büro einen Anruf von Herrn Deertz, Vorstand der Sparkasse. Er teilte mit, dass er alle Bürgermeister der betroffenen Dörfer über die Schließung der Filialen unterrichten soll, bevor sie es aus der Zeitung erführen. Es wurde von finalen Gesprächen berichtet und damit der Anschein erweckt, als könne man sich noch ein Fünkchen Hoffnung auf Erhalt der Filiale machen.

Am Samstag, dem 26.10., konnte man in der Zeitung über die endgültige Schließung lesen.

Am Montag, dem 28.10., wurde die Schließung mit dem Artikel in der EN vervollständigt, dass man auch die Automaten abbauen wollte.

Wir haben gar nicht erst abgewartet. Schon am Freitag, dem 25.11., haben wir, verschiedene Gemeindevertreter und die Bürgermeister, Kontakt zu anderen Geldinstituten gesucht und haben über die Möglichkeit einer neuen anderen Filiale geredet.

Es war klar – schon am Donnerstagabend -, die Schließung ist eine betriebliche Entscheidung, die feststeht. Lamentieren und Unterschriftensammlungen hätten viel Zeit gekostet und nichts gebracht. Wut und Enttäuschung waren zwar groß, wären aber ausgelebt auch nicht zielführend gewesen.

Wenn aus betrieblichen Gründen eine Filiale geschlossen wird, muss etwas nicht gestimmt haben.

Es gab zu wenige Konten hier in der Sparkasse. Kann das vielleicht daran liegen, dass viele Neubürger aber auch alte ihre Konten gar nicht in dieser Filiale hatten?

Internetbanking hat jedenfalls offensichtlich nicht zur Schließung geführt, denn es wird nur von ca. 20% der Kunden genutzt.

Doch mit dem Schließungsakt hat sich die Sparkasse keinen Gefallen getan! Auf jeden Fall sollte jeder, auch wenn es ein wenig beschwerlich ist, mit seinem Konto sofort zum neuen Geldinstitut wechseln.

Die Sparkasse, die sich so kundenfreundlich und flächendeckend darstellt, hinterlässt einen großen weißen Fleck. Ungeachtet der Tatsache, dass vor ca. 65 Jahren Siedler und einfache Sparer die

Daseinsberechtigung der Sparkasse erst ermöglicht haben, sind heute offensichtlich diese Menschen, die jetzt um die 75 Jahre alt sind und die Hilfe einer Filiale benötigen, nicht mehr interessant genug.

Es wäre für die Zukunft der Sparkasse fatal, wenn sich herausstellte, dass die betriebswirtschaftlichen Gründe für die Schließung der Filialen hausgemacht wären, denn dann würden sich die „alten Kunden“ wirklich zu Recht betrogen fühlen, während die Verursacher wahrscheinlich noch auf ihren Posten sitzen.



Auf dem Weg in die moderne Zeit

Der Mensch ist heute stark abhängig von Kommunikationsmedien. Wo auch immer wir uns befinden, muss das Handy, oder besser Smartphone mit dabei sein. Um uns herum sind alle ständig mit dem Telefon am Ohr unterwegs oder tippen wie wild auf ihrem Gerät herum, um ja immer up-to-date zu sein. Aber auch zu Hause oder im Büro ist der Datenfluss ständiger Begleiter. Jugendliche schauen sich per Notebook ihre Lieblingssendung an, der Geschäftsmann hat den Börsen-Ticker ganztägig auf dem Bildschirm, die Kids bekämpfen sich und imaginäre Feinde online im Netz, Filme werden im Abendprogramm bei Bedarf heruntergeladen und selbst die Außenjalousien der Fenster lassen sich über eine App steuern.

Ohne diese Möglichkeiten können wir modernen Menschen kaum noch existieren. Aber in Schleswig-Holstein und auch ganz besonders in Kl. Offenseth-Sparrieshoop müssen wir erhebliche Einschränkungen hinnehmen. Denn die Breitbandversorgung ist - wenn überhaupt- nur in den größeren Städten hinreichend sichergestellt. Die Versuche, hier entgegen zu wirken, haben schon einen eigenen Namen: Breitband im ländlichen Raum. Und genau da befindet sich unser Ort, im ländlichen Raum. Die schnelle Internetverbindung ist hier noch nicht vorhanden. Als die Gemeinde vor einigen Jahren an die Deutsche Telekom herangetreten ist, um nach Möglichkeiten zur Abhilfe zu suchen, wurden sechsstellige Forderungen aufgestellt, um leichte Verbesserungen erzielen zu können. Das erschien nicht weiterführend und so entschied sich

die Gemeindevertretung, ein umfangreiches Interessenbekundungsverfahren zu starten, um festzustellen, ob es Anbieter gibt, die hier bessere Lösungen präsentieren können. Eine Zeit lang schienen die Stadtwerke Barmstedt unser neuer Partner werden zu können, bis die Deutsche Telekom überraschend ein neues Angebot unterbreitet hat. Sparrieshoop wird an das Glasfasernetz angebunden und die Knotenpunkte untereinander werden ebenfalls mit Glasfaser verbunden. Auch werden diese technisch auf den neuesten Stand gebracht. Der Clou daran ist, dass dies im Rahmen der Initiative zur Netzoffensive für die Gemeinde völlig kostenlos erfolgen wird, das ist klasse. Hier versteckt sich gleichzeitig aber auch der Haken an der Sache: Vom Moment dieses Angebotes an darf nach europäischem Recht durch die Gemeinde keinerlei Investition in den Netzausbau getätigt werden, weder allein noch mit anderen Anbietern oder der Telekom gemeinsam. Somit müssen wir den gesteckten Rahmen wie im Angebot vorgegeben voll akzeptieren. Es wird also bis Herbst 2016 dauern, bis die Umsetzung erfolgt, es werden nicht alle Knotenpunkte aufgerüstet und der Ortsteil Klein Offenseth hat keinen eigenen Knotenpunkt, sondern wird vom Verteiler Fasanenweg versorgt. Wir wollen die Telekom zu strukturellen Verbesserungen bewegen, aber ob hier Aussicht auf Erfolg besteht? Fest steht aber, dass wir Weihnachten in drei Jahren auch zu den modernen Menschen gehören werden, die nebeneinander sitzend sich SMS zuschicken und während der Arbeit Kontakt mit hundert Freunden halten. Endlich im Netz!

Blumen- Thun

Inh. Traute Mohr

Kaltenweide 221

25335 Elmshorn

Tel. 04121/ 83396

Fax 04121/ 87663



*Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!*



Sanieren, sanieren, sanieren

Der Bürgersteig Bahnhofstrasse im Bereich Erlenweg bis Hofweg soll erneuert werden. Die alte Decke ist beschädigt, zusätzlich auch durch die nun abgeschlossenen Wasserrohrarbeiten. Es soll hier wie in der Waldstraße ein Rotstein-Pflaster verlegt werden, welches leicht aufzuheben ist bei eventuellen Reparaturen. Wir wollen dieses Vorhaben kostenneutral für die Anwohner durchführen.

Wir sind sehr daran interessiert, den Radweg an der Rosenstraße zu erneuern. Der Zustand ist für uns nicht akzeptabel. Im Ausschuss

haben wir uns ausdrücklich dafür entschieden, dass hier Abhilfe zu schaffen ist. Allerdings liegt der Radweg nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde. Wir sind an das Land herangetreten und fordern eine Erneuerung. Gern ist die Gemeinde bereit, sich an einer Sanierung im Rahmen der Möglichkeiten zu beteiligen. Eine Beteiligung beispielsweise an den Schadenverursachern, "den Bäumen", können wir uns vorstellen. Die Bäume mit den flachen Wurzeln müssen entsorgt und neue Tiefwurzler gepflanzt werden. Gespräche mit dem Land sind aufgenommen.



Advent

*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt
und manche Tanne ahnt wie balde
sie fromm und lichterheilig wird.
Und lauscht hinaus: den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

(Rainer Maria Rilke)

Ein Konzept für die Zukunft

Zur Vermeidung unkontrollierter Entwicklungen hat die Gemeinde das Planungsbüro WRS Architekten beauftragt, ein

Ortsentwicklungskonzept zu erstellen. Unter den Vorgaben demographischer Entwicklung, Klimaschutz und Ressourcenschonung werden die Bereiche Siedlungsstruktur, Versorgung, Wirtschaft, Verkehr und Freizeit im Bestand erfasst, analysiert und daraus Planungsgrundlagen für die kommenden 20 Jahre entwickelt.

Die Bestandsaufnahme soll im November mit einer Verkehrszählung an den wichtigsten Verkehrsknoten abgeschlossen sein. Dazu haben stadt-, verkehrs- und landschaftsplanerische Untersuchungen sowie Gespräche mit Akteuren, Unternehmen und Behörden stattgefunden.

Die ersten Ergebnisse wurden in einer öffentlichen Sitzung des Bauausschusses bekannt gegeben. So werden von den 1.692 Hektar Gemeindefläche 78% landwirtschaftlich genutzt. 106 ha stehen dem Verkehr zur Verfügung, die Wohnfläche beträgt 83 ha. Auf Basis des Zensus 2011 hatten wir 2.837 Einwohner, davon 22% unter 18 und 16% über 65 bei insgesamt 1.124 Haushalten. Im Durchschnitt leben also 2,5 Einwohner in einem Haushalt.

Die Einzelhandelssituation wird als ausreichend bei schlechten Standorten gewertet.

Das Gemeindezentrum Dikendeel wird vielseitig genutzt, liegt aber nicht zentral. Die Grundschule ist bei einer Kapazität von 208 Schülern mit aktuell 160 Schülern nicht überlastet bei einer sonst mangelhaften Raumsituation. Die moderne Kindertagesstätte ist bei 5 Elementar- und 2 Krippengruppen temporär mehr als ausgebucht.

Das Wegenetz ist lückenhaft, insbesondere Fußgänger und Radfahrer schneiden schlecht ab, aber auch die Straßenanbindungen an die Nachbargemeinden sind nicht optimal. Genauere Daten soll die Verkehrszählung an 8 ausgewählten Standorten erst noch bringen.

Die erfolgte Bürgerbefragung hat 128 Rückmeldungen gebracht und kann daher als repräsentativ angesehen werden. Es leben 95% der Befragten gerne im Ort, 88% halten unseren Ort für familienfreundlich, 80% finden die Nahversorgung ausreichend, je 75% sind mit dem Verkehrsfluss und dem Angebot des ÖPNV zufrieden. Die größten Vorzüge unserer Gemeinde sind die ruhige, ländliche Lage, die Autobahnanbindung sowie die räumliche Nähe zu Hamburg. Als größte Schwachpunkte werden neben der Internetverbindung die medizinische Versorgung und der Autobahnlärm betrachtet. Gewünscht werden ein besseres Fuß- und Radwegenetz, ein verbessertes Wohnangebot im Alter und mehr Freizeitsportangebote.

Es wurden durch die Planer schon die grundsätzlichen Handlungserfordernisse für die Gemeinde vorgeschlagen. Um weiter ins Detail gehen zu können ist aber erforderlich, dass die Gemeindevertreter vorgeben, wie sich die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2030 entwickeln soll. Hierzu wurden drei Szenarien vorgestellt. Im ersten verzichtet die Gemeinde auf die Ausweisung weiterer Baugebiete womit durch die natürliche Entwicklung ca. 10 Einwohner pro Jahr hinzukämen. Sollte dieser Weg eingeschlagen werden, wären langfristig der örtliche Einzelhandel und die Zweizügigkeit der Grundschule gefährdet. Im Szenario 2 ist ein mittleres Wachstum von 45 Einwohnern oder 15 Wohnein-

heiten pro Jahr angestrebt. Dazu müssen bis 2030 ca. 12 ha neue Wohnbaufläche zur Verfügung gestellt werden und die vorhandene Infrastruktur kann im Wesentlichen genutzt und erhalten werden. Für das dritte Szenario ist ein Wachstum von 1.200 Einwohnern angenommen, was aber in allen Belangen erhebliche Anstrengungen und Investitionen erfordert.

Der Bauausschuss entscheidet sich nach angeregter Diskussion für eine maßvolle Weiterentwicklung des Szenarios 2. So sollen in den kommenden 20 Jahren 500 bis 700 Einwohner hinzukommen, hierbei sind deutlich mehr Vor- als Nachteile im Vergleich zu den beiden aufgezeigten Alternativen erkannt worden.

Testen Sie sich selbst!

Zu welcher Kategorie gehören Sie?

- a) Ihnen ist es völlig egal, was in diesem Ort passiert.
- b) Sie glauben nicht daran, irgendetwas bewegen zu können, denn „die da oben“ machen sowieso was sie wollen.
- c) Sie haben keine Zeit und überlassen das Handeln anderen.
- d) Sie haben uneingeschränktes Vertrauen in die Arbeit der Kommunalpolitiker.
- e) Sie sind interessiert und möchten die Geschicke des Dorfes mitgestalten.

Wenn Sie sich für die Antworten a), b) oder c) entschieden haben, dann dürfen Sie sich nicht wundern, wenn um Sie herum ständig Dinge geschehen, die vielleicht nicht Ihren Vorstellungen entsprechen. Sie haben Antwort d) angekreuzt: Das ehrt uns sehr. Wir wünschen uns aber, Ihre kreativen Ideen berücksichtigen zu können.

Die Planer werden ihre weiteren Erkenntnisse gemeinsam mit den gemeindlichen Gremien in einem umfassenden **Ortsentwicklungskonzept** zusammenfassen. Dieser Entwurf wird Ihnen und allen Interessierten im Frühjahr bei einer Einwohnerversammlung vorgestellt werden. Den Abschluss wird dann im II. Quartal kommenden Jahres eine Gemeinderatsklausur machen, wo dann das gültige Konzept beschlossen werden soll. Darauf basierend soll dann ein neuer Flächennutzungsplan für Klein Offenseth-Sparrieshoop aufgestellt werden.



Sollten Sie sich für e) entschieden haben, gehören Sie zu dem zur Zeit kleinen erlauchten Kreis derer, die sich ernsthaft am Gemeinwohl beteiligen.

Was soll das Ganze? Die Planer waren traurig darüber, dass in der öffentlichen Sitzung zur Weiterentwicklung der Gemeinde nur 30 Bürger erschienen sind. Alle Fragen, die nicht gestellt worden sind, können natürlich von dem Planer und der Gemeindevertretung nicht berücksichtigt werden. Hier wurde alles unternommen, um Bürger zu beteiligen und damit der Politikverdrossenheit entgegen zu wirken.

Die Ortsentwicklungsplanung ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Anregungen, die im Frühjahr auf der Einwohnerversammlung oder im Vorfeld eingebracht werden, können noch berücksichtigt werden. Nutzen Sie Ihre Chance!

Interview mit Bürgermeister Günther Korff

Was macht das Bürgermeisteramt?

Spaß! Natürlich nicht immer, aber in den allermeisten Fällen. Es ist sehr vielseitig, denn von der 80. Geburtstagsfeier bis hin zur Vertragsunterzeichnung bei Grundstücksverkäufen ist der Bürgermeister anwesend.

Haben Sie viel zu tun?

Zunächst bin ich sehr froh, dass ich in Rainer Bonnhoff einen guten Stellvertreter habe, der mir bei manchen Entscheidungen hilfreich zur Seite steht. Jeder von uns hat auf verschiedenen Gebieten seine Stärken und deshalb ergänzen wir uns prima. Aber es gibt viel zu tun, denn viele Dinge sind angeschoben worden, müssen aber nun auch zu einem guten Ende gebracht werden. Auch hier sind wir auf einem guten Weg.

Wie sieht denn so ein Arbeitstag aus?

Wenn es nach der Aufgabenbeschreibung des Bürgermeisters geht, soll er im Monat knapp 40 Stunden arbeiten. Hier in Klein Offenseth-Sparrieshoop schaffe ich das manchmal leicht in drei Tagen, z.B. am Montag, dem 04.11.2013: Morgens um 7.00 Uhr klingelt das Telefon. Abwasserrohrbruch in der Lindenstraße. Also bläst einem morgens gleich der Duft der weiten Welt um die Nase. Als der Schaden konkreter wird, geht es darum, das Abwasser (12qm pro Stunde) loszuwerden. Also müssen



Güllewagen geordert, die Stadtreinigung benachrichtigt und eine Firma zur Schadensbeseitigung gesucht und gefunden werden. Als das mittags geschafft ist und ich gerade beim Essen sitze, klingelt erneut das Telefon. Die Leute, die die Heizungsanlage in der Schule umstellen sollten, sind (mit einer Woche Verspätung und ohne Vorankündigung) vor 20 Minuten angekommen. Das Erste, was sie mir erzählten war, dass die Heizung in der Schule drei Tage ausfallen würde. Als ich das der Grundschulrektorin Frau Ringlstetter berichtete, bekam sie eine leichte Schnappatmung und fragte mich dann, was wir mit den Kindern machen sollten, denn es wird ganz schön kalt in der Schule und Schulfrei kann es nicht geben. In alle Klassenräume einen Elektroheizkörper zu stellen, war meine erste Idee, die ich aber ganz schnell verwerfen musste, als Dirk Hell, unser Elektromeister, mir klar machte, dass das die Leitungen im Haus wohl nicht mitmachen würden. Es musste eine andere Lösung her. Da waren doch noch Gasstrahler, mit denen wir Diekendeel früher auch fast warm bekommen haben. Björn Mohrdieck, unser Gemeindearbeiter, mit dessen Engagement und Arbeitsleistung wir alle sehr zufrieden sind, mobilisierte die Gasstrahler wieder und setzte sie zur Zufriedenheit von Lehrern und Schülern ein. Zwischen all diesem Tohuwabohu und dem Krisenmanagement war ich noch im Amt und habe meine normalen Amtsgeschäfte erledigt. Feierabend an diesem Tag begann gegen 22.00 Uhr. Natürlich ist nicht jeder Tag so, aber er war sehr interessant.

Wie schaffen Sie das alles?

Das geht nur, wenn alle, die mit mir zusammenarbeiten, an einem Strang ziehen. Den Gemeindearbeiter Björn Mohrdieck hatte ich schon erwähnt, mit ihm geht die Zusammenarbeit sehr gut, aber ebenso läuft es auch mit den Reinemachfrauen Gudrun Will, Anja Glißmann, Heike Carstens, Simona Pursche und Inge Schmidt (Bibliothekarin). Allen danke ich an dieser Stelle und freue mich sie um mich zu haben.

Wann kann man Sie erreichen?

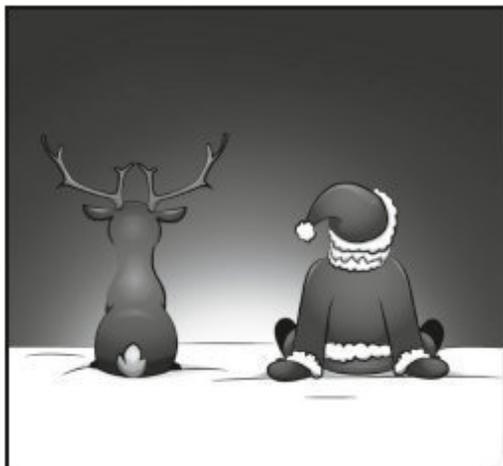
An meiner Bürotür steht, dass ich jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr erreichbar bin. Es hat sich aber inzwischen herumgesprochen, dass ich immer dann, wenn mein weißer Bus vor dem

Hause steht gerne Besucher aufnehme. Wenn es in der Bürgermeistersprechstunde bisweilen etwas voll ist, hat der eine oder andere schon gerne mal ein Gespräch außerhalb der Sprechstunde gesucht und gefunden. Es ist schön, wenn in den Bürgermeistergesprächen bei allen Kritiken, Anregungen und Wünschen bis jetzt immer eine positive Atmosphäre geherrscht hat. Das macht das Arbeiten mit- und füreinander freundlich und leicht. Ansonsten ist mein Handy fast immer an und außerdem habe ich Festnetz im Büro und Zuhause. Die homepage auf dem Computer sagt dazu alles.



Wie geht es weiter?

Es gibt noch viel zu tun. Packen wir es an. ...und wie gesagt, es macht Spaß!!



 **Itzehoer**
Versicherungen

... und gut. ✓

Fröhliche Weihnachtszeit

● Itzehoer Service vor Ort

Agenturleiterin **Britta Will** Versicherungsfachfrau (BWV)
Zur Heide 62, 25365 Klein Offenseth, Tel. 04121 85332

Wie steht´s um die Schule?

Wir haben eine sehr gut arbeitende Grundschule in unserer Gemeinde, die auch in diesem Jahr wieder Ergebnisse weit über dem Landesdurchschnitt erzielt hat. Mit dem Umbau der Schule schaffen wir Voraussetzungen, damit den Kindern unserer Gemeinde auch weiterhin beste Bedingungen zur Verfügung stehen. Der Umbau soll in den kommenden Sommerferien abgeschlossen sein.

An der neuen Sporthalle wird den Grundschulern auch ein Areal für einen Schulgarten zur Verfügung stehen. Außerdem ist ein Platz für sogenannte „Racer“ (kleines Tretfahrzeug) vorgesehen.

Im Moment sieht es so aus, dass der Kindergarten bis 17.30 Uhr Betreuung anbietet. Eltern, die sich darauf eingestellt haben, sehen sich vor der Problematik, dass ihre Kinder in der Schule zur Zeit nicht so lange betreut werden können.

Unser Ziel ist es, eine offene Ganztagschule anzubieten.

Der Verein Betreute Grundschule Wiepeldorn e.V. wurde ins Leben gerufen, weil die Familienbildungsstätte als bisheriger Träger das Betreuungsangebot zum 31. Dezember 2012 eingestellt hatte. Dieser Elternverein möchte die Betreuung der Schulkinder außerhalb der verlässlichen Grundschulzeit sicherstellen. Die Betreuung findet zur Zeit täglich von 7.15-8.20 Uhr und von 12-14.30 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr) statt. Vorsitzender des Vereins Betreute Grundschule ist Herr Michael Galla, der u.a. tatkräftig von Kai Wiggerhagen, Silke Meeder, Gunnar Seiler sowie den Mitarbeiterinnen Berit Becker, Sonja Krüger und Wiebke Krupski unterstützt wird.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass Schullektorin Frau Ringlstetter-Franz die Eltern um Unterstützung bei der Arbeit des Schulvereins bittet. Der Schulverein kümmert sich um viele sinnvolle Dinge, die den Aufenthalt in der Schule attraktiver und sozialer machen.

Restaurant Marone



*Sparrieshoop Rosenstr. 17
Tel. 04121 57 98 945*

www.gasthaus-marone.de

Di. bis Sa. je 3 Mittagstischgerichte

*Kaffee+Kuchenangebot mit
selbstgebackenen Kuchen u. Torten
Frisch gebackene Waffeln
mit Kirschen und Sahne*

Sonntags-Brunch v. 11 - 14 Uhr

Party-Service

gasthaus-marone@t-online.de

" In de Wiehnachtsbäckerie"

(nach Ralf Zuckowski)

*In de Wiehnachtsbäckerie
is för jedeen wat dorbie.
twischen Mehl und Melk
giff dat ok mol welk,
de makt ene grote Kleckerie
in de Wiehnachtsbäckerie ...
in de Wiehnachtsbäckerie!*

*Wo is dat Rezept blots bleven?
Dat heff ik di doch jüst geven!
Keen hett dat Rezept ... verschleept?
Na, dann mööt wi dat so packen,
eenfach ut de Kopp dat backen.
Smiet den Oven an! ... Nu ran!!!
In de Wiehnachtsbäckerie ...
in de Wiehnachtsbäckerie!*



*Bruken wi noch Schokolade,
Honig, Nööt un ok Sucade
un en bet Kaneel? ... Nich veel!
Botter, Mehl un Melk ümröhren,
af un an ok mol probeeren
un denn kümmt dat Ei! ... Oh, twei!!!
In de Wiehnachtsbäckerie*

*Gah mal na de Siet een beten,
denn wi bruukt hier Platz to'n kneten.
Finger? Wies mol dien! ... Du Swien!!!
Sünd de Plätten, de wi maken,
eerstmol in de Oven backen,
tööv wi, wat dat warrt: ... All' swaart!!!
In de Wiehnachtsbäckerie ...
in de Wiehnachtsbäckerie!*

Tiere im Winter

Vögel haben es gut. Die können, wenn es kalt wird, einfach dorthin fliegen, wo es wärmer ist. Viele Tiere können das aber nicht. Manche Tiere bekommen ein dickes Fell als Kälteschutz. Andere verkriechen sich in Höhlen oder Baumstämmen.

Echte Winterschläfer sind Igel, Fledermäuse, Siebenschläfer und Murmeltiere. Sie können ihre eigene Körpertemperatur stark senken. Winterschlaf bedeutet aber nicht Tiefschlaf. Zwischendurch wachen die Tiere auch auf. Werden die Winterschläfer öfter gestört, kann das tödlich für sie sein. Das kostet sie nämlich Energie. Sie brauchen dann Futter und finden aber keins. Winterruhe halten z.B. Dachs, Waschbär und Braunbär. Tiere, die Winterruhe halten, senken ihre eigene Körpertemperatur nicht so stark wie Winterschläfer. Sie wachen häufiger auf und suchen gelegentlich nach Nahrung.

In Winterstarre fallen Fische, Frösche, Eidechsen, Schildkröten und Insekten. Wenn es sehr kalt wird, erstarren ihre Körper und sie wachen erst wieder auf, wenn es draußen wärmer wird. Sie einfach aufzuwecken, ist bei diesen Tieren nicht möglich. Frösche vergraben sich im Winter z.B. im Schlamm. Insekten verstecken sich im Holz und in kleinen Ritzen. Sie haben etwas ganz Besonderes in ihrem Körper: eine Art Frostschutzmittel.

Wird es Frühling und wieder wärmer, dann ist das das Wecksignal für die schlafenden Tiere. Und auch die Zugvögel kommen wieder zurück.



Gartenpflege und Gartengestaltung

Hartmut Will

Ausbildungs- und Meisterbetrieb

Saisonpflege, Baumrodung, Baumpflege
Gartenanlagen / privat und gewerblich

25365 Kl. Offenseth - Pappelweg 1
Tel. 04121 / 8 13 56

Ehrungen

Wir haben den Grundstein gelegt, um BürgerInnen aus unserem Dorf, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwesen einsetzen mit einer Ehrennadel der Gemeinde auszuzeichnen. Diese Würdigung soll Menschen zu Teil werden, sie sich für andere oder das Gemeinwohl im Ort und über die Ortsgrenzen hinaus im besonderen Maße eingesetzt haben. Es gibt drei verschiedene Auszeichnungen in den Stufen Bronze, Silber und Gold.

Ein "lockerer" Kriterienkatalog ist

beschlossen worden. Geehrt werden kann nur, wer vorgeschlagen ist. Es handelt sich hierbei nicht um einen Automatismus! Vorschläge werden im Finanzausschuss besprochen. Abschließend muss der Gemeinderat noch darüber entscheiden und der/die zu Ehrende wird in der nächsten Gemeinderatssitzung mit einer Urkunde und Nadel geehrt. Die erste Goldene Nadel erhält Harald Lill am 17. Dezember während der Gemeinderatssitzung.



Freude schenken- Gesundheit schenken

Gepflegt in den Winter mit einem Geschenkgutschein zu Weihnachten

Medizinische Fußpflege 17,00 €

Fußreflexzonenmassage 18,00 €

Rückenmassage mit Bad Aiblinger Moorkissen 25,00 €

Besprechen von Hautproblemen p.Sitzung 30,00 €

Ohrkerzen 20,00 €

Reiki 25,00 €

Marlies Reinhardt

Kirchenstr. 18, 25365 Klein Offenseth- Sparrieshoop
Tel. 04121/ 85424 (Termine nach Vereinbarung)



Krauss GAS Center

Ihr Fachbetrieb für:

**Gasheizungen • Gasgerätetechnik
Wartungsservice • Notdienst**

Krauss GmbH

Ihr Fachbetrieb für:

**Badplanung • Bauklempnerei
Solar • Regenwassernutzung**

**Informieren Sie sich umfassend und individuell in unserer Heizungsausstellung.
Rostock-Koppel 11 · 25365 Sparrieshoop · Tel. (0 41 21) 57 99 20 · Fax (0 41 21) 579 92 29**

Für Sie und die Gemeinde sind folgende SPD-Kommunalpolitiker tätig:

Bürgermeister: Günther Korff

Fraktionsvorsitzender: Stephan Kamp

Gemeinderat:

Günther Korff, Stephan Kamp, Jonas Klöckner, Peter Ringlstetter, Conny Leser

Finanzausschuss: Stephan Kamp (stellv. Vorsitzender), Jonas Klöckner

Bau- und Planungsausschuss: Stephan Kamp, Peter Ringlstetter

Verkehrs- und Umweltausschuss: Jonas Klöckner, Peter Ringlstetter,
Andy Mitterer (bürgerl. Mitglied)

Schul- und Sportausschuss: Conny Leser (stellv. Vorsitzende),
Antje Giehm (bürgerl. Mitglied)

Sozial- und Kulturausschuss: Peter Ringlstetter (stellv. Vorsitzender),
Stephan Kamp, Antje Giehm (bürgerl. Mitglied)

Ausschuss für Familie und Kinder: Conny Leser (Vorsitzende), Peter Ringlstetter

**Das bisschen, was Politiker machen,
können Sie auch?**

Jetzt bewerben unter
www.spd-pinneberg.de/kleinoffenseth

Elektroanlagen Dirk Hell GmbH

Horster Landstr. 38 25365 Klein Offenseth
Tel. 04126-2421 Fax 04126-398226

- Elektroinstallation
- Schaltanlagenbau
- Kabelfehlerortung

Die Weihnachtsmaus

*Da sagte jeder rundheraus:
Ich hab` es nicht genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen.*

*Ein andres Mal verschwand sogar
das Marzipan von Peter;
Was seltsam und erstaunlich war.
Denn niemand fand es später.*

*Der Christian rief rundheraus:
ich hab es nicht genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen!*

*Ein drittes Mal verschwand vom Baum,
an dem die Kugeln hingen,
ein Weihnachtsmann aus Eierschaum
nebst andren leck`ren Dingen.*

*Die Nelly sagte rundheraus:
Ich habe nichts genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen!*

*Und Ernst und Hans und der Papa,
die riefen: welche Plage!
Die böse Maus ist wieder da
und just am Feiertage!*

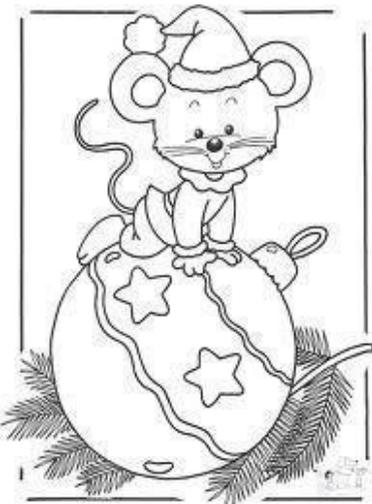
*Nur Mutter sprach kein Klagewort.
Sie sagte unumwunden:
Sind erst die Süßigkeiten fort,
ist auch die Maus verschwunden!*

*Und wirklich wahr: Die Maus blieb weg,
sobald der Baum geleert war,
sobald das letzte Festgebäck
gegessen und verzehrt war.*

*Sagt jemand nun, bei ihm zu Haus,
- bei Fränzchen oder Lieschen -
da gäb es keine Weihnachtsmaus,
dann zweifle ich ein bißchen!*

*Doch sag ich nichts, was jemand kränkt!
Das könnte euch so passen!
Was man von Weihnachtsmäusen denkt,
bleibt jedem überlassen.*

(James Krüss)



TAGESMUTTER in Klein Offenseth-Sparrieshoop

Liebe Eltern,
mein Name ist Jessica Partus. Ich bin 1980 in Hamburg geboren, verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 1 und 4 Jahren. 2011 habe ich die Qualifikation zur Tagesmutter in der Familienbildungsstätte Elmshorn erfolgreich abgeschlossen. Seitdem betreue ich max. 5 Kinder im Alter von 0-4 Jahren. Die Betreuung findet in häuslicher Atmosphäre statt.

Ich biete Ihnen für Ihr Kind: individuelle Betreuungszeiten, zuverlässige und liebevolle Betreuung, täglich frisch zubereitete Mahlzeiten, Morgenkreis mit Singen und Bewegen, freies Spielen (auch im Garten) und Spaziergänge, Schlafmöglichkeiten (Reisebett).

Nehmen Sie Kontakt zu mir auf und lernen mich persönlich kennen!

Jessica Partus Tel. 04121/ 9098898

*Der Frost soll klirren, dann macht
der Sommer keine Wirren.*



*Auf kalten Dezember mit recht viel Schnee folgt ein
fruchtbar Jahr mit üppigem Klee.*



**Kosmetikstudio
'Haus Frieda'
Inh. Carola Jantke**

Mühlenweg 3
25365 Klein Offenseth

Tel. 04121-840274

Verschenken Sie Wellness- Gutscheine zum Fest

Kleiner Überblick aus unserem großen Wellnessangebot:

- * Beauty Care 1,5 Std. 39,50 Gesicht, Hals und Decollete
- * Microdermabrasion Diamantfräser Gesicht 45 Min. = 49,-
- * Happy Aging 1,5 Std. 48,-
- * Caviar Care 1,5 Std. 51,50
- * Fruchtsäure 1,5 Std. 57,-
- * Pigmentflecken reduzieren 1,5 Std. 60,50
- * Sauerstoff 1,5 Std. 63,50
- * Ultraschallbehandlung/Ampulle einschleusen plus 5,-
- * Mens's Classic 75 Min. 31,50
- * Aromaöl Nackenmassage 15 Min. 12,-
- * Aromaöl Rückenmassage Klassik 20 Min. 19,-
- * Hot Stone-Massage (Heiße Steine) 30 Min. 29,-
- * Lymphdrainage Gesicht, Hals, Deco. 25 Min. 21,-
- * Lymphdrainage Beine 30 Min. 29,-
- * Fußreflexzonenmassage 30 Min. 29,-
- * Fußpflege mit Bad 20,- + Massage 5,- + Lack 5,-
- * Maniküre mit Bad + Peeling 18,-
- * Tanning/Selbstbräuner sprühen Gesicht, Hals, Deco. 10,-
- * Beautytage, Italienische Mode, Schüßler Salze Empfehlungen

www.kosmetikstudio-haus-frieda.vpweb.de

Nächste Termine



- | | |
|--------------|--|
| 17. Dezember | Sitzung der Gemeindevertretung
19.30 Uhr Diekendeel |
| 05. Januar | Frauenfrühstück
11.00 Uhr Marone |
| 09. Januar | Spielenachmittag der Senioren
14.30 Uhr Marone |
| 19. Januar | Neujahrsempfang des Bürgermeisters
11.00 Uhr Marone |
| 27. Januar | Skat-, Kniffel- und Pokerturnier
19.30 Uhr Marone |



Heiko Scheich – Ihr Lebensmittelmarkt in Klein Offenseth-Sparrieshoop!

Rosenstraße 25 • 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop • Telefon: 04121 83787

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag – Freitag von 6.30 bis 19.00 Uhr, Samstag von 6.30 bis 14.00 Uhr

WIR DANKEN ALLEN ANZEIGENKUNDEN.

Impressum

Herausgeber: SPD Ortsverein Klein Offenseth-Sparrieshoop
Redaktionsanschrift: Schlottweg 17, 25365 Kl. Offenseth-Sparrieshoop
Redaktion: Antje Giehm (Tel.04121/870366), Stephan Kamp,
Jonas Klöckner
Druck: COPYSHOP Elmshorn GbR, Schulstr. 3, 25335 Elmshorn
Tel. 04121/ 788890



Für mehr Menschlichkeit.
Damit Politik dem Bürger hilft.